

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 50 (1998)
Heft: 2

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUNDTRACK

Litania – Music of Krzysztof Komeda

crz. Der innovative polnische Jazzler Krzysztof Komeda gilt als wichtigster europäischer Filmkomponist der sechziger Jahre. 1931 geboren, schrieb er die Musik für rund 40 Filme, darunter fast alle Werke von Roman Polanski, bevor er 1969 unter tragischen Umständen verstarb. Sein engster musikalischer Mitarbeiter, der Trompeter Tomasz Stanko, hat nun mit einem hervorragenden Septett Komedas Kompositionen sorgfältig arrangiert und eingespielt. In fließender, warmer Interpretation werden Stücke wie «Litania», das «Nighttime, Daytime Requiem» für John Coltrane und auch Themen aus Polanskis «Noz w wodziej» (Das Messer im Wasser, 1962) «Rosemary's Baby» (1967) aufs grossartigste wieder lebendig.
Tomasz Stanko Septet: *Litania – Music of Krzysztof Komeda*, ECM 1636 537 551-2 (phonag).



**Patlabor 2
Ghost in the Shell**

fd. Japanische Zeichentrickfilme haben inzwischen den Randgruppen-Status auch in der westlichen Kino-Hemisphere überwunden. Um so bedauerlicher, dass im europäischen Raum in den seltensten Fällen filmmusikalische Veröffentlichungen erhältlich sind. Dabei sind die Kompositionen zu den meist futuristisch gelagerten Zeichentrickfilmen auch für sich äusserst beachtenswert. Kenji Kawai ist einer der wichtigsten unter den Filmmusikkomponisten dieses Genres. Zu seiner bekanntesten Musik gehören die Arbeiten zu «Patlabor 2» und «Ghost in the Shell», mithin zwei der besten Mangas der neunziger Jahre. «Patlabor 2» ist nahezu vollständig im Synthesizer erzeugt, hinterlässt aber dennoch einen vollen orchestralen Eindruck. Kawai beschränkt sich hier nicht auf naheliegende monotone Tongespinnste, sondern versucht, eine komplette Orchester-Musik elektronisch zu übersetzen. Die beiden Hauptthemen der «pessimistischen» Kompositi-



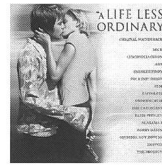
on sind ein durch eine Frauenvokalise unterstützter Keyboard-Dreiklang und ein zügiger Militärmarsch. Die nicht minder düstere Musik zu «Ghost in the Shell» erreicht seine hypnotische Kraft durch einen meisterhaft verfremdeten japanischen Frauenchor, der geheimnisvolle Choräle intoniert. Eingebettet sind diese in elegische, sparsam und fast meditativ eingesetzte Perkussionstücke. Die auf Tonträger erschienene Musik belegt nachhaltig, dass beide Filme einen Grossteil ihrer Intensität durch die Musik Kawais erlangen.

Kenji Kawai: *Patlabor 2* (Demon Records DSCD 15); *Ghost in the Shell* (SM Records GA-044, erhältlich nur als Japan-Import).

A Life Less Ordinary

ben. Das furiose britische Trio Danny Boyle (Regie), John Hodge (Drehbuch) und Andrew Macdonald (Produktion) setzt nach «Trainspotting» auch bei seinem neuen Film «A Life Less Ordinary» (Kritik ZOOM 1/98) musikalisch auf bekannte und bewährte Namen. Flotte neue Stücke – zum Beispiel aus der Feder des amerikanischen Struwwelpeters Beck oder aus dem Labor der amerikanischen Schmerz'n'Roll-Band REM – finden sich auf dem Soundtrack neben alten feinen Sachen wie «Always On My Mind» von Elvis Presley oder dem Schmachtfetzen «Beyond the Sea» von Bobby Darin. Dazwischen dudeln die Squirrel Nut Zippers, flöten die Cardigans und zirpen die Wunderknaben der Gruppe The Prodigy. Kurz: ein Album zum Knuddeln.

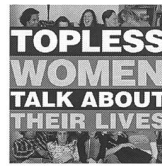
A Life Less Ordinary, div. Interpreten, A&M 540 837-2 (Polygram).



Topless Women Talk about Their Lives

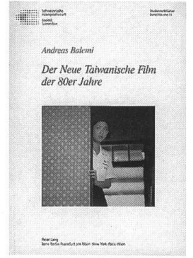
ben. Der Film des neuseeländischen Regisseurs Harry Sinclair hat am letztjährigen Filmfestival von Cannes, wo er ausserhalb des Wettbewerbs gezeigt wurde, viel Begeisterung ausgelöst. Enthusiastisch soll das Publikum auch in Edinburgh, Toronto und Hof auf «Topless Women Talk about Their Lives» reagiert haben. Sinclair erzählt darin vom (wilden) Leben junger Neuseeländer in den neunziger Jahre. Die Musik lieferte das neuseeländische Plattenlabel «Flying Nun Records» beziehungsweise deren Vertragspartner. Auf dem Soundtrack sind acht neuseeländische Gruppen versammelt, die sich samt und sonders darum bemühen, das Erbe der verblichenen Pixies, einer wegweisenden Post-Punk/Prae-Grunge-Band aus Boston, Massachusetts, anzutreten. Nimmt man die Songs zum Massstab, darf man auf den Film gespannt sein.

Topless Women Talk about Their Lives, div. Interpreten, Flying Nun FNCD 402 (RecRec).



BÜCHER

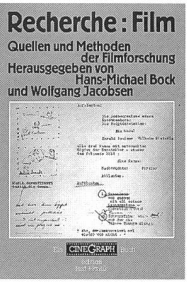
Der Neue Taiwansche Film der 80er Jahre



pt. Der Beweis, dass das taiwanische Kino mehr als nur billige Kung-Fu-Filme mit Bruce Lee und seinen Epigonen zu bieten hat, liefert Andreas Balemi in diesem Buch. Als Studienheft in der Reihe «Schweizer Asiatische Studien» erschienen, verpflichtet sich der Autor sowohl der sinologischen als auch der filmwissenschaftlichen Forschung. Leider mindert der trockene wissenschaftliche Stil, die Verwendung der chinesischen Schriftzeichen, das Weglassen der geläufigen englischen Filmtitel im Text sowie das Fehlen von Abbildungen den Lesegenuss dieser ansonsten durch ihre Vollständigkeit überzeugenden Publikation.
Andreas Balemi, *Der Neue Taiwansche Film der 80er Jahre*, Bern 1996, Peter Lang, 170 S., Fr. 41.–.

Recherche: Film

js. Ein Buch, das hält, was es verspricht. Es bietet für all jene, die sich durch Recherchen in die Geschichte des deutschen Films vertiefen und gezielt in deren vielfältige Teilgebiete vorstossen wollen, eine unschätzbare Grundlagenhilfe in Sachen Filmforschung. Mit knappen, aber wohlüberlegt zusammengestellten Aufsätzen und vor allem sorgfältigen Bibliografien von ausgewiesenen Spezialistinnen und Spezialisten ist es gelungen, eine schnell einsehbare Übersicht über den derzeitigen Forschungsstand zu geben. Dies nicht nur über Themen und Epochen der deutschen Filmgeschichte, sondern auch über die Methodik der Filmgeschichtsschreibung und die wichtigsten filmtheoretischen Ansätze.



Hans-Michael Bock, Wolfgang Jacobsen (Hrsg.): *Recherche: Film – Quellen und Methoden der Filmforschung*, München 1997, edition text + kritik, 268 S., Fr. 32.50.

Inserat

VIDEO
In English
mail & direct sale
Catalogue with 5000 movies

Buy your favourite movies in the original version from:

ENGLISH-FILMS
Seefeldstrasse 90

English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax. 01/383 05 27

Verbotenes Meisterwerk

ds. Die Geschichte des Familienclans Pang im China der zwanziger Jahre. Nach dem Tod ihres Vaters muss die junge Ruyi (Gong Li) die Geschäfte der Familie übernehmen. Da sie opiumsüchtig ist, stellt man ihr einen entfernten Cousin als Berater zur Seite. Doch Ruyi liebt seit ihrer Kindheit Zhongliang (Leslie Cheung), der als Junge nach Schanghai flüchtet. Dort verdient der schöne Zhongliang sein Geld, indem er reiche, verheiratete Frauen verführt und sie anschliessend erpresst. Das Drama, von bester Shakespearescher Qualität, spitzt sich zu, als Ruyi nach Schanghai kommt, um ihre alte Liebe zu treffen. «Feng yue/Temptress Moon» (Verführerischer Mond) ist eine bilderstarke Parabel über die Macht der herrschenden Klasse in China, die viele Anspielungen zur heutigen politischen Situation des Landes enthält. Kaiges Meisterwerk wurde in China auch prompt durch die Zensur verboten und erscheint in der Schweiz (vorerst) nur auf Video.

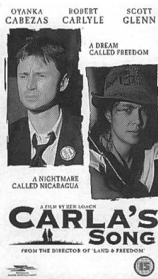
Regie: Chen Kaige (Hongkong/China 1996, 118 Min.), mit Leslie Cheung, Gong Li, Kevin Lin. Kaufkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Cham.



Carla's Song

Ein politisch naiver, schottischer Busfahrer verliebt sich in eine aus Nicaragua geflüchtete Frau. Er reist mit ihr in ihre Heimat und wird mit der Geschichte des Landes konfrontiert. Loachs starker Film erzählt vom Kampf der Sandinisten und von den Schwierigkeiten, sich auf andere Kulturen einzulassen.

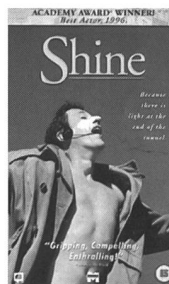
Regie: Ken Loach (GB/D/Spainien 1996, 127 Min.), mit Robert Carlyle, Oynaka Cabezas, Scott Glenn. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich. Kritik ZOOM 4/97.



Shine

Der Lebensweg des Pianisten David Helfgott, der seine Karriere in den sechziger Jahren begann, nach einem Zusammenbruch in einer Klinik verschwand und 1984 ein Comeback feierte. Ein vergnügliches Stück Kino mit Tiefsinn, in fragmentarischem Stil erzählt.

Regie: Scott Hicks (Australien/GB 1996, 105 Min.), mit Armin Mueller-Stahl, Noah Taylor, Geoffrey Rush. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich. Kritik ZOOM 12/96.



Surviving Picasso

Eine filmische Annäherung an die (Frauen-)Beziehungen des Malers Picasso, erzählt aus der Sicht von Françoise Gilot, seiner Lebensgefährtin von 1943 bis 1953. Eine auch auf der Dialogebene meist verspielt mediterrane und witzige Inszenierung, hervorragend besetzt.

Regie: James Ivory (USA 1996, 123 Min.), mit Anthony Hopkins, Natascha McElhone, Julianne Moore. Kaufkassette (D): Warner Home Video, Kilchberg.



The Lost World: Jurassic Park

Ein Forschungsteam und Mitglieder einer Zoo-Gesellschaft machen sich auf zu einer Insel, auf der sich künstlich gezüchtete Dinosaurier unkontrolliert vermehren haben. Motive aus der Filmgeschichte fügen sich zu einem visuell spektakulären und technisch erstaunlichen Film.

Regie: Steven Spielberg (USA 1997, 134 Min.), mit Jeff Goldblum, Julianne Moore. Kaufkassette (D): Rainbow Video AG, Pratteln. Kritik ZOOM 8/97.



Flammen im Paradies

Auf der Hochzeitsreise tauscht eine reiche Frau ihre Identität mit einer anderen, die nach Indien fährt, um einen ihr unbekanntem Missionar zu heiraten. Wie sie sich in der fremden Umgebung zu behaupten versucht, macht das Spannungsmoment dieser ungewöhnlichen Geschichte aus.

Regie: Markus Imhoof (CH/F/D 1997, 105 Min.), mit Elodie Bouchez, Laurent Gréville, Bruno Todeschini. Kaufkassette (D): Frenetic Films, Zürich. Kritik ZOOM 4/97.

Jakten pa nyrensteinen

(Die phantastische Reise des kleinen Simon – Auf der Jagd nach dem Nierenstein)

Ein Knabe lässt sich auf mikroskopische Grösse schrumpfen, um im Körper seines todkranken Grossvaters nach dem Rechten zu sehen. Eine liebevoll inszenierte, märchenhafte Abenteuerreise, die Körpervorgänge und Gemütslagen in phantasievolle Bilder umsetzt.

Regie: Vibeke Idsøe (Norwegen/Schweden 1996, 91 Min.), mit Torbjörn T. Jensen, Jenny Skavlan. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Cham.



Lost Highway

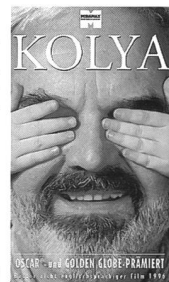
Ein Mann wird wegen Mordes an seiner Frau verurteilt. Hinter Gittern schlüpft er in die Haut eines anderen. Der wird freigelassen und lebt fortan mit den Ängsten des Verurteilten. Ein formal perfekter, vielschichtiger Blick in Abgründe, eine Art Lynchsche Analyse der Befindlichkeit in der Postmoderne.

Regie: David Lynch (USA 1996, 135 Min.), mit Bill Pullman, Patricia Arquette, Balhazar Getty. Mietkassette (D): Impuls Video & Handels AG, Cham. Siehe ZOOM 3/97 (S. 23 – 25).

Kolya

Prag 1988. Ein eingefleischter Junggeselle hat auf einmal einen fünfjährigen Jungen am Hals, der nur Russisch spricht. Ein warmherziger Film, dessen kleine Story die grosse Weltgeschichte spiegelt, inszeniert mit sanfter Ironie und leisem Humor.

Regie: Jan Sverák (Tschechien/GB/F 1996, 105 Min.), mit Zdenek Sverák, Andrej Chalimon. Mietkassette (D): Buena Vista Home Entertainment, Zürich. Kritik ZOOM 4/97.



MACHEN SIE SICH AUF MELVIN GEFASST.



EIN FILM VON JAMES L. BROOKS

JACK NICHOLSON
HELEN HUNT GREG KINNEAR

AS GOOD AS IT GETS

BESSER GEHT'S NICHT

Eine Komödie mit Herz und Schmerz.

TRISTAR PICTURES PRESENTS A BRACIE FILMS PRODUCTION JACK NICHOLSON HELEN HUNT GREG KINNEAR A JAMES L. BROOKS FILM "AS GOOD AS IT GETS" CUBA GOODING, JR. SKEET ULRICH SHIRLEY KNIGHT
MUSIC BY HANS ZIMMER ASSOCIATE PRODUCER ALDRIC PORTER EDITOR RICHARD MARKS, A.C.E. PRODUCTION DESIGNER BILL BRZESKI DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY JOHN BAILEY, ASC CO-PRODUCER JOHN SCHOFIELD EXECUTIVE PRODUCERS RICHARD SAKAI - LAURENCE MARK - LAURA ZISKIN
STORY BY MARK ANDRUS SCREENPLAY BY MARK ANDRUS AND JAMES L. BROOKS PRODUCED BY BRIDGET JOHNSON - KRISTI ZEA PRODUCED AND DIRECTED BY JAMES L. BROOKS www.sony.com

www.fox.ch

Ab Mitte Februar im Kino

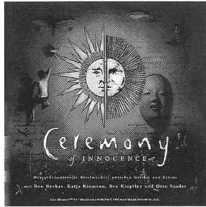
Ein TriStar Film im Verleih der
20th Century Fox - Columbia TriStar (Switzerland)



CD-ROM

Ceremony of Innocence

Das Multimedia-Unternehmen Real World, an dem Peter Gabriel beteiligt ist, überzeigte schon mehrfach mit intelligenten, ästhetisch ansprechenden Produkten. Die neueste CD-ROM «Ceremony of Innocence» besticht einerseits durch die spannende Geschichte von Nick Bentock, der die Trilogie «Griffin und Sabine» schrieb und beim Drehbuch mitarbeitete, andererseits durch die visuelle und akustische Umsetzung des reich illustrierten Originals in eine digitale Welt. Als Sprecherinnen und



Sprecher fungieren im englischen Original u. a. Isabella Rossellini und Ben Kingsley; in der deutschen Übersetzung Katja Riemann und Ben Becker. Die Liebesgeschichte erzählt, wie sich Sabine Strohem, eine helllichtige Illustratorin, die im südlichen Pazifik lebt, und der Londoner Zeichner Griffin Moss mit Karten und Briefen kennenlernen. Die CD-ROM führt in die Universen der zwei Fremden und ihre Phantasiewelten, in denen man mit der Maus Aktionen auslöst und Dinge bewegt – oder auch nicht, weil man nicht immer die Kontrolle behält.

Kostproben und Informationen sind im Internet unter <http://realworld.on.net/rwmm/ceremony/index.html> abrufbar. Hybrid-CD-ROM, ca. Fr. 89.–. Bezug: Trade-Up Verlag, Ebikon.



INTERNET

«Lexikon des Internationalen Films» endlich im Internet

ghj. Das «Lexikon des Internationalen Films» gibt es nach der mehrbändigen Buchausgabe (Rowohlt) und der CD-ROM (Systema) jetzt auch im Internet. Auf den WWW-Seiten des Fernsehsenders Kabel 1 zeigt sie sich neben vielen anderen Angeboten als einfache Suchmaschine. Im Gegensatz zum umfangreichen Angebot der CD-ROM lässt sich nur nach Filmen, Personen und Preisen suchen. Auch fehlt einiges vom Komfort ähnlicher Suchmaschinen. Dafür kommt die Antwort schnell. Die Kurzkritiken von filmdienst und ZOOM, die Stablisten, die Filmo- und Biografien sind vollständig vernetzt, ein neugieriges Informationssurfen ist möglich. Während ähnliche Recherchedienste gebührenpflichtig (ebiz, movie-line) oder wegen ihres enormen Zuspruchs schlecht erreichbar sind (International Movie Database), läuft dieser Service sogar noch werbefrei. Leider noch nicht laufend aktualisiert.

Adresse: www.kabel1.de/extra/lexikon/index.html

Inserat

FILMPREISE DES KANTONS BERN 1998

Die bernischen Filmschaffenden bzw. Produzentinnen und Produzenten sind eingeladen, ihre Produktionen zur Visionierung für den Filmpreis 1998 anzumelden. Zur Auszeichnung werden professionell hergestellte Spielfilm-, Dokumentar-, Trick-, Experimental- und Videofilme zugelassen, die einen engen Bezug zum Kanton Bern aufweisen.



Die öffentliche Visionierung der Filme findet am 8./9. Mai im Kino Kunstmuseum in Bern statt. Anmeldungen für die Auszeichnungen sind bis **31. März 1998** zuhanden der Jury einzureichen.

Das Reglement und die Anmeldeformulare können bezogen werden beim Sekretariat der kantonalen Kommission für Film und Video, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 031/633 87 70.